

Hochkarätige Förderungsmaßnahmen am AGQ: Schülerakademien

(von OStR' H. Steinkamp)

Begeisterung, Engagement und Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem haben auch in diesem Schuljahr wieder unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an hochkarätigen Schülerakademien veranlasst. Sie ergriffen die Chance, sowohl ihren intellektuellen Neigungen nachzugehen und Erfolge erzielen zu können als auch im Umgang mit anderen Gleichaltrigen und im Kontakt mit renommierten Referenten ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. „Lernen“ konnte damit hautnah und nachhaltig über den normalen Unterricht hinaus erlebt werden.

So waren folgende Schülerinnen und Schüler unserer Schule aktiv dabei:

Gudrun Henemann und Rebekka Birmes, beide diesjährige Abiturientinnen und nun zum Kreis der Ehemaligen gehörend, nahmen an Angeboten der **Konrad Adenauer Summer School 2012** im Schloss Eichholz teil, hier an einem **Seminar in englischer Sprache: Die USA und Deutschland – Eine Partnerschaft und ihre Bewährungsproben**.

Drei weitere frischgebackene Abiturienten, Maik van Deest, Martin Bieker und Gerrit Öhm, haben als **LUWIS** in einer mehrjährigen Arbeitsgemeinschaft am **Ludwig Windhorst Haus** an politischen Themenkreisen gearbeitet. Über ihre Erfahrungen haben sie in Schülervollversammlungen berichtet.

Lea Ruthmann, Judith Birmes und Anna-Lena Küthe (alle drei aus der 8A) machten sich auf nach **Bad Bederkesa** ins **Evangelische Bildungszentrum**, um dort an der **Junior Akademie Wind und Meer** dabei zu sein. Sie nahmen an Workshops zu naturwissenschaftlichen als auch musisch-künstlerischen Themen teil.

Ein besonderes Highlight durften gleich sieben AGQ-ler aus den Jahrgängen 7 und 9 genießen, deren Bewerbungen Erfolg hatten. Erstmals nahm das AGQ mit ihnen an der **Osnabrücker Schülerakademie** des „**Jean Monnet Centre of Excellence in European Studies**“ teil. Dozenten und Dozentinnen aus verschiedenen Fächern boten diese **Akademietage in der Universität Osnabrück** an. An je 2 Tagen (Workshops von 9.00-14.00 Uhr; Mittagessen in der Mensa der Uni) gewannen die Teilnehmer Einblicke in diverse Themenfelder. Ihre Arbeiten wurden am Abschlussabend am 13. Juli, zu dem auch Eltern und Freundeskreise eingeladen waren, vorgestellt und die Zertifikate konnten in Empfang genommen werden. Dieses besondere Förderungsangebot im Bereich „**European Studies**“ konnten Gewinn bringend nutzen:

aus der 7A: Jannis Bergmann, Felix Blömer, Julia Küpker und Céline Lebescond zu den Themen „Profisport mal anders: Spieler und die europäische Freizügigkeit“, „Identität und Vielfalt in Europa am Beispiel des Films *L'auberge espagnole*“ oder „1001 Erfindungen: Wissenschaftliche Entdeckungen der Muslime und ihr Einfluss auf Europa“;

aus der 9A: Ann-Kathrin Lukannek, Laura Schulte und Franziska Schuir. Sie engagierten sich in den Themenbereichen „Welche Sprache(n) spricht Europa? Sprachenvielfalt & Sprachkonflikte in der Europäischen Union“ sowie „Reisen in ein Unbekanntes? Migration und Integration in Deutschland“.

Hierzu ein Kurzbericht von Julia Küpker (7A):

Ich war am 05.07.2012 an der Schülerakademie in Osnabrück zum Kurs „Identität und Vielfalt in Europa am Beispiel des Films 'L'auberge espagnole'“. In diesem Kurs haben wir uns mit Klischees und Kulturen aus verschiedenen Ländern in Europa beschäftigt. Wir haben uns einzelne Szenen aus dem Film angeguckt und uns dann mit der jeweiligen Szene beschäftigt. Es ging hauptsächlich um das

Erasmus-Programm, welches nach Erasmus von Rotterdam benannt wurde, der sich sehr für den Frieden in Europa eingesetzt hat. Dieses Programm ermöglicht Schülern ein Jahr im Ausland zu studieren.

Im Film nimmt ein französischer Junge an diesem Programm teil und zieht nach Barcelona in eine WG mit einem Italiener, einer Engländerin, einem Deutschen, einem Dänen und einer Spanierin und lernt die verschiedenen Kulturen unterschiedlicher Länder kennen.

Insgesamt hat mir alles gut gefallen und ich habe viel über verschiedene Kulturen, Sprachen und Identitäten gelernt und ich kann es nur weiterempfehlen!

Zum Schluss noch einige erfreuliche Ausblicke:

Pia Oswald, mehrfache Preisträgerin des diesjährigen Abiturjahrgangs, überzeugte auch in den diesjährigen **Round-Table-Gesprächen (DIL und AGQ)** zur Auswahl von Stipendiaten.

Johanna Behling (Kursstufe, Q1) hat einen der begehrten Plätze in der **Deutschen SchülerAkademie**, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, bekommen. Sie nimmt vom 12.07.-28.07.2012 an der Akademie Torgelow zum Bereich „Komplexe Analysis“ teil. Demnächst an dieser Stelle mehr zu ihren „Einblicken“.

Deutsche SchülerAkademie: Herausragendes Angebot im Bereich Individueller Förderung

Am AGQ ist es bereits Tradition und doch immer wieder etwas Besonderes:

So wie in den vorangegangenen 7 Jahren konnte das AGQ auch diesjährig **besonders begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler**, die über **eine breite intellektuelle Begabung** verfügen, für eine Teilnahme an der Deutschen SchülerAkademie empfehlen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vergangenen Jahre sind dabei durchweg positiv und motivierend.

Von den rund 2000 Bewerbern wurde diesjährig **Johanna Behling** mit ihrer Bewerbung für eine Teilnahme an dem 16-tägigen - außerhalb der Schulzeit stattfindenden Seminar! - angenommen.

Sie arbeitete zum Themenbereich **Komplexe Analysis**. Was ist das? – so fragt man sich. Hier Johannas Erfahrungsbericht:

Deutsche Schülerakademie (DSA) in Torgelow 2012 Thema: Komplexe Analysis

In den Sommerferien 2012 durfte ich als Vertreterin des Artland-Gymnasiums Quakenbrück auf Empfehlung an einem Ferienseminar der Deutschen SchülerAkademie teilnehmen.

Der Kurs fand in einem privaten Internatsgymnasium in Torgelow bei Waren an der Müritz statt.

Mit der Einladung kam dann die Bitte, mit einem Partner im Vorfeld ein 90-minütiges Referat vorzubereiten. Informationen und Materialien sowie Uniprotokolle und ein Schreibprogramm befanden sich auf einer mitgeschickten CD. Die Themenbereiche erstreckten sich von den Eigenschaften reeller Zahlen bis zur Differentialrechnung und verlangten eine intensive Vorbereitung.

In Torgelow habe ich dann zweieinhalb Wochen mit etwa 100 anderen Jugendlichen verbracht. Es gab sechs verschiedene Kurse, die Themen wie Photovoltaik, Psychopathologie oder deutsche Literatur behandelten. In jedem Kurs waren 16 Teilnehmer und zwei Kursleiter. Täglich hatten wir etwa fünf Stunden Unterricht. Dazu kamen Projektarbeiten und Übungen.

Während des Kurses haben wir unter anderem die komplexe Exponentialfunktion als periodische Funktion betrachtet und Konvergenzuntersuchungen an komplexen Folgen zu Gebilden der fraktalen Geometrie behandelt.

Unsere Freizeit haben wir mit kursübergreifenden Angeboten gestaltet, wie zum Beispiel dem Bau von Holzautos mit eigenem Antrieb, einen Tanz- und einen Judo Kurs sowie einer Poetry-Slam-Gruppe.

Einen besonderen Stellenwert hatte die Musik in Torgelow. Es gab einen Chor, ein Orchester und eine Band, die von einer eigens für den Bereich Musik zuständigen Kursleiterin geleitet wurde.

Natürlich haben wir das gute Wetter auch zum Schwimmen und Bootfahren auf dem Torgelower See genutzt, der direkt am Schloss lag. Verschiedene selbst organisierte Sportturniere rundeten das Programm ab.

Am Exkursionstag, der nach der Hälfte der Zeit stattfand, konnten wir zwischen einer Fahrt nach Berlin, Güstrow und Rostock oder einer Kanutour auf der Mecklenburger Seenplatte wählen. Ich habe mich für Letzteres entschieden und auch dort einen unvergesslichen Tag erlebt.

Leider ist die Zeit in Torgelow viel zu schnell vergangen, aber viele neue Freundschaften sind entstanden und viele schöne Erinnerungen sind geblieben.

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich unser Gymnasium bei der Schülerakademie vertreten durfte und möchte allen Mut machen, die einmal so ein Angebot bekommen, dieses auch zu nutzen.